›IMPRESSUM
Redaktion Olivier Höbel (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 25 37 50 32
igmetall-bbs.de



Fotos: Kathryn Kortmann

Sturm auf die Arbeitszeitmauer: Symbolisch brachte die Jugenddemo mit Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, und Hans-Jürgen Urban, IG Metall-Vorstand, die Mauer zu Fall (kleines Bild links), die auch 30 Jahre nach Ende der Teilung noch durch Deutschland geht.

IG Metall Jugend mischt sich ein

ZIELE DER JUGEND »Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut.« Entschlossen demonstrierten Tausende junger Metallerinnen und Metaller am Aktionstag der IG Metall in Berlin für die Ziele der Gewerkschaftsjugend.

An verschiedenen Punkten der Demostrecke zwischen Rotem Rathaus und Brandenburger Tor hatte die Jugend im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen Stationen aufgebaut, die deutlich machten: »Das sind unsere Ziele, für die wir uns engagieren.«

Angleichung der Arbeitszeit Fast 30 Jahre nach dem Mauerfall ist es höchste Zeit für gleiche Arbeits- und Lebensbedingungen. Dass im Osten in der Metall- und Elektroindustrie immer noch die 38-Stunden-Woche gilt, während die Kolleginnen und Kollegen im Westen drei Stunden weniger arbeiten müssen, ist schlicht ungerecht und verhindert die soziale Einheit.

Novellierung des BBiG Das Berufsbildungsgesetz bedarf dringend einer Modernisierung. Für die IG Metall Jugend steht fest, dass dabei die folgenden fünf Punkte unbedingt Beachtung finden müssen: Lehr- und Lernmittelfreiheit, Aufnahme der dual Studierenden in das BBiG, faire Ausbildungsvergütung, eine Übernahmeregelung und vollwertige Ausbildung, die auch den Herausforderungen der Transformation gerecht wird.

Duales Studium In vielen Gesetzen und Richtlinien ist das duale Studium, weil der Ausbildungsgang noch verhältnismäßig neu ist, nicht vertreten. Die IG Metall Jugend fordert deshalb bessere Regeln für diese Ausbildung: »Dass dual Studierende, bevor sie durchstarten können, erst einmal Hürden wie Betriebsverfassungsgesetz, Bildungsklausel oder BBiG überspringen müssen, muss ein Ende haben.«

Mehr Demokratie Solidarität und Miteinander statt Ausgrenzung – die IG Metall Jugend positioniert sich ganz eindeutig zu demokratischen Werten und warnt davor, die Geschichte zu vergessen: »Dem Rechtsruck, der gegenwärtig durch die Gesellschaft geht, stellen wir uns klar entgegen und rufen dazu auf, auch bei anstehenden Wahlen deutlich Position zu demokratischen Werten zu beziehen.«

Nachhaltigkeit »Wir müssen mehr auf unsere Umwelt achten, damit wir eine Zukunft haben«, so die IG Metall Jugend. Dazu bedarf es global einheitlicher Regelungen zum Schutz der Umwelt, die auch hierzulande (Beispiel Stahl) die Industrie wettbewerbsfähig hält und Standorte sichert.

Impulse für die Gewerkschaftsarbeit

BEZIRKSJUGENDAUSSCHUSS Motiviert, kreativ und jede Menge Spaß – gemeinsam mit den Hauptamtlichen gestalten aktive Ehrenamtliche die Jugendarbeit im Bezirk.

Aktivencamp, Aktionstag, Jugendkonferenz oder Austausch mit der Gewerkschaftsjugend aus anderen Ländern – der Bezirksjugendausschuss (BJA) in Berlin-Brandenburg-Sachsen ist vielfältig aktiv – und kreativ.

»Der Erfolg unserer Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Jugenddemo beim IG Metall-Aktionstag Ende Juni in Berlin, ist ganz eindeutig den aktiven Ehrenamtlichen in unserem Bezirk zu verdanken«, sagt Astrid Gorsky, Bezirksjugendsekretärin in Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Mit ihren Ideen und deren kreativer Umsetzung setzen sie immer wieder Impulse für unsere Gewerkschaftsarbeit.«

Auf verschiedenen Ebenen bringt sich der BJA mit seinen Ehrenamtlichen aus den Geschäftsstellen im Bezirk aktiv in die Jugendarbeit ein. So wurde beispielsweise das Aktivencamp im Juni genutzt, um die Jugenddemo vorzubereiten oder sich mit wichtigen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Dabei legten die Teilnehmenden den Grundstein für die Auseinandersetzung mit den »Fridays for Future«-Demonstrationen und sie setzten sich mit den Herausforderungen der Transformation und der Künstlichen Intelligenz auseinander.

Bei all dem kommt aber auch der Spaß im BJA nicht zu kurz, »denn das soll Gewerkschaftsarbeit zu allererst machen«, sagt Astrid Gorsky. »Nur mit viel Motivation unserer aktiven Ehrenamtlichen können wir unseren Bezirk auf Jugendebene inhaltlich gestalten und gemeinsam viel erreichen.«



Foto: Julian Szczepanski

Aktivencamp der Bezirksjugend in der IG Metall-Bildungsstätte Berlin



Fotos: IG Metall



Jede Menge Spaß, gute Stimmung, nette Leute und dazu viele Informationen rund um Ausbildung und duales Studium: Die IG Metall-Geschäftsstellen im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen laden die neuen Auszubildenden seit Ende Juli wieder zu ihren Begrüßungscamps ein. Dabei erfahren die Neuen, warum es gut ist, eine Gewerkschaft wie die IG Metall an ihrer Seite zu haben, warum Tarifverträge so wertvoll sind, was eine Jugend- und Auszubildendenvertretung ist und wie sie sich selbst engagieren können, um Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Die Fotos entstanden bei Begrüßungscamps in Leipzig und Zwickau.

Umfrage zur Ausbildungsqualität

Am 20. September startet der IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen eine Jugend-Umfrage zur Ausbildungsqualität in den Betrieben. Der Fokus liegt auf zentralen Themen für die duale Ausbildung und das duale Studium, wie Tarifbindung, Lehr- und Lernmittelfreiheit oder Fahrtkosten und Wohnzuschuss. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, Problemfelder der Ausbildung zu erkennen und die Qualität gerade auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Transformation zu verbessern.
Macht mit:
bit.ly/igmetalljugendbbs



Tarifbindung bei Daimler-Töchtern erreicht

Accumotive in Kamenz wird in den Arbeitgeberverband VSME eintreten und in den nächsten zwei Jahren den Flächentarifvertrag für die rund 2000 Beschäftigten einführen. Zudem erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von 1000 Euro. Auch bei Cars in Wiedemar hat die IG Metall einen Verhandlungserfolg erzielt. Die Einkommen der rund 220 Beschäftigten steigen in den nächsten zwölf Monaten im Schnitt um 16,3 Prozent. Mehr Infos:

igmetall-ostsachsen.de,

igmetall-leipzig.de

›IMPRESSUM
Redaktion Birgit Dietze (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200
berlin@igmetall.de | **igmetall-berlin.de**



Fotos: Christian von Polentz/transitfoto.de, Foto Lötzer privat

Atos: Beschäftigungssicherung bis Ende 2022

Bei der Transformation können Betriebsräte künftig mitbestimmen, übernehmen dafür aber viel Verantwortung. Das Ergebnis der Verhandlungen ist auch für andere Betriebsräte interessant.

Wer bezahlt die Transformation? Um diese schlichte Frage drehten sich die Verhandlungen bei Atos am Ende. »Erst in den letzten Verhandlungen sind die Arbeitgeber davon abgerückt, dass die Beschäftigten den Großteil der Transformation bezahlen sollen«, sagt Juan-Carlos Rio Antas, Verhandlungsführer der IG Metall. Die Warnstreiks haben hier das richtige Signal gesetzt.

Aus Berliner Sicht wertet Uwe Große die Verhandlungen als großen Erfolg: »Ohne unsere Aktionen und den massiven Widerstand der Beschäftigten hätten wir dieses Ergebnis nicht erzielen können.« Dazu beigetragen haben der gute Organisationsgrad und die Bereitschaft der Beschäftigten, sich gegen die Pläne der Geschäftsführung zu wehren. Das ist für ein Unternehmen, in dem Ingenieure und Softwarespezialistinnen arbeiten, sehr erfreulich.

Die wichtigsten Ergebnisse Gesamtbetriebsrat und IG Metall konnten für die Beschäftigten wichtige Ergebnisse erzielen. So sagte die Atos/Unify-Geschäftsführung eine groß angelegte Qualifizierungsoffensive zu, für die sie 140 Millionen Euro investieren will. Weil neben den Investitionen in Schulungen auch hohe Ausfallzeiten anfallen werden, leisten die Beschäftigten ebenfalls einen Beitrag. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter wird sich bis Ende 2021 mit durchschnittlich 22,5 Stunden an der Transformation beteiligen.

Außerdem vereinbarten beide Seiten, dass die Tariferhöhung 2020 auf 0,7 Prozent gedeckelt wird. Der Clou dabei: IG Metall-Mitglieder erhalten 1,2 Prozent und damit 0,5 Prozent mehr. Zusätzlich werden aus dem Jahr 2020 drei sogenannte AZV-Tage (Freizeit) verschoben und nach 2021 vollständig wieder gewährt. Bis zum 3. September steht diese Vereinbarung noch unter Vorbehalt.

Das Transformationsbüro Für ihre Zugeständnisse erhalten die Beschäftigten neben weiteren Zusagen und tarifvertraglichen Regelungen eine Beschäftigungssicherung bis zum 31. 12.2022.

Um den Umbau zu flankieren, richtet Atos zudem ein Transformationsbüro ein. Das Büro wird die einzelnen Schritte überwachen und mitgestalten. Im Transformationsbüro erhalten die Beschäftigten über den Gesamtbetriebsrat zusätzliche Mitbestimmungsrechte. »Wir können die Transformation mitsteuern, übernehmen damit aber auch sehr viel Verantwortung. Am Ende muss die Transformation klappen«, sagt Uwe Große.

SENIOREN/SENIORINNEN

- **Montag, 2.9., 10 bis 14 Uhr**
  IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110, Anmeldung zum Besuch von Verdis »Maskenball« in der Deutschen Oper am Sonntag, 24. November.
- **Montag, 9.9., 10 bis 14 Uhr**
  IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110, Anmeldung zur Besichtigung von Szczecin (Stettin) am Dienstag, 15. Oktober.
- **Mittwoch, 25.9., 14 Uhr**
  Alwin-Brandes-Saal, 5. Stock IG Metall-Haus: Mitgliederversammlung zum Thema »Gesunde Krankenhäuser«.
- **Rentenberatung** durch Uwe Hecht, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 13 bis 17 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 117. Termin unter 030 43 40 05 33 vereinbaren.

AUSSCHLUSSFRISTEN



Kaum einer kennt sie – für fast alle gelten sie: Ausschlussfristen. Was es damit auf sich hat und wie man seine Ansprüche richtig geltend macht, erklärt Dr. Laura Krüger von dka Rechtsanwälte Fachanwälte unter
igmetall-berlin

Läuft: vier neue Betriebe mit Betriebsrat

Vier neue Betriebe mit Betriebsrat, zwei weitere, in denen die Betriebsräte und Betriebsrätinnen enger mit der IG Metall zusammenarbeiten. Das ist die Bilanz des Projekts »Betriebe ohne Betriebsrat« (BOB) der IG Metall Berlin. Den Anfang machten SEAT-Beschäftigte. Sie baten die IG Metall um Hilfe bei der Betriebsratswahl.

Im April folgte die Belegschaft der Kraftwerks- und Spezialteile GmbH (KST) im Pankow Park. »Der Betrieb ist längst im Flächentarifvertrag, zudem weist er eine vorbildlich hohe Ausbildungsquote aus«, lobt Rüdiger Lötzer, Leiter von BOB. Nun ist auch die Mitbestimmung top!



Rüdiger Lötzer mit Spaß

Der nächste Betrieb ist Biotronik Corporate Services SE. Mehr als 400 Beschäftigte gehören zu dieser Ausgründung des Berliner Medizintechnik-Unternehmens.

Im Juni kam noch ein Betriebsrat bei Bosch hinzu. Er vertritt die Interessen von mehreren hundert hoch qualifizierten Beschäftigten bei Bosch Software Innovation, die nun bei Arbeitsbedingungen und Entgelten mitreden.

›IMPRESSUM
Redaktion Gabi Eichner, Willi Eisele (verantwortlich),
Anschrift IG Metall-Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Str. 21, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531-507 87 80
Anschrift IG Metall Cottbus, Töpferstr. 2, 03046 Cottbus, Tel. 0355-38 05 80
igmetall-cottbus-suedbrandenburg

Spürbare Verbesserungen für Beschäftigte

IMMER BESSER MIT BETRIEBSRAT Arbeitnehmervertreter Jens Zelle berichtet, was bei Bosig heute besser ist.

Ab dem 1. Juli wird bei der Bosig Baukunststoffe GmbH in Elsterwerda für 16 Wochen im Vierschicht- statt im Dreischichtsystem gearbeitet. Für dieses Entgegenkommen gegenüber der Geschäftsführung hat der Betriebsrat zahlreiche Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen erreichen können, die noch vor einem Jahr nicht durchsetzbar schienen.

Bosig ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig starke Betriebsräte zur Durchsetzung berechtigter Interessen der Beschäftigten sind.

Nach einer längeren Vorbereitungsphase gibt es seit etwa einem Jahr einen Betriebsrat bei Bosig Baukunststoffe. Vorsitzender des Betriebsrats ist Jens Zelle. Er erläutert im Folgenden die Verhandlungsergebnisse: »

Aufgrund der guten Auftragslage war die Geschäftsführung mit dem Anliegen an den Betriebsrat herangetreten, vom Dreischichtbetrieb von Montag bis Freitag auf einen Vierschichtbetrieb umzusteigen, damit die Produktionsanlagen auch am Wochenende laufen können. Hier im Werk produzieren wir hauptsächlich Polyurethanplatten für den Möbel- und Türrahmenbau. Für unser Ja zur Einführung des Vierschichtsystems haben wir spürbare Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen durchsetzen können. 40 der etwa 150 Beschäftigten werden in den kommenden 16 Wochen im Vierschichtsystem arbeiten. Die Geschäftsführung wollte eine unbefristete Laufzeit, das haben wir jedoch abgelehnt.

In der Betriebsvereinbarung zum Schichtsystemwechsel wurde festgeschrieben, dass die Kollegen für Arbeitseinsätze an Samstagen 30 Euro netto zusätzlich erhalten, und für Einsätze an Sonntagen 60 Euro netto mehr. Außerdem erhält jeder Schichtwechsler einen zusätzlichen Tag Sonderurlaub. Außerdem musste die Geschäftsführung garantieren, dass an jeder Produktionsanlage immer zwei Beschäftigte arbeiten, andernfalls wird die Anlage nicht gefahren. Sollte auch nur eine der vereinbarten Bedingungen seitens des Arbeitgebers nicht erfüllt werden, hat der Betriebsrat das Recht, die Betriebsvereinbarung einseitig zu kündigen. Im Rahmen der Verhandlungen haben wir außerdem durchgesetzt, dass die Betriebsvereinbarung »Urlaub« konsequent umgesetzt wird, sprich jeder Beschäftigte 30 Tage Urlaub im Jahr erhält. In Folge der Ausweitung der Produktion wurden auch bereits neue Kollegen eingestellt.

Seit wir hier einen Betriebsrat haben, habe ich den Eindruck, dass die Vorgesetzten uns Beschäftigte mehr schätzen und dass der Umgangston freundlicher geworden ist. Von den Beschäftigten in der Produktion sind mehr als zwei Drittel IG Metall-Mitglieder. Dieser hohe Organisationsgrad stärkt unsere Position bei Verhandlungen mit der Geschäftsführung erheblich. So konnten wir als ersten Schritt zum Beispiel eine Betriebsvereinbarung zur Rahmenarbeitszeit umsetzen, in der für die Beschäftigten verbindlich festgelegt wird, in welcher Schichtgruppe sie wann arbeiten. Arbeitseinsätze auf Zuruf, wie es sie früher manchmal gab, sind nun nicht mehr möglich. Unsere Erfolge bestärken uns, uns auch in Zukunft für weitere Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Die Unterstützung durch die IG Metall ist dabei eine große Hilfe für uns.«



Betriebsratsvorsitzender Jens Zelle

TERMINE

- **Ortsvorstand und Delegiertenversammlung in Finsterwalde**
  18. September, 15 und 17 Uhr, Gasstätte »Zur Erholung«
- **Ortsvorstand und Delegiertenversammlung in Cottbus**
  19. September, 15 und 17 Uhr, Lindner Congress Hotel

IGM Service – Dienstleistungsunternehmen

Die IGM Service ist ein Dienstleistungsunternehmen nur für Mitglieder der IG Metall und deren Angehörige. Über die Satzungsleistungen der Gewerkschaft hinaus bietet IGM Service zahlreiche zusätzliche Leistungen an, sowohl bei bundesweiten Kooperationspartnern als auch bei regionalen Anbietern vor Ort.

Über die Angebote und weitere Informationen informiert das Dienstleistungsunternehmen auf seiner Internetseite **igmservice.de**.

Gewünschte Unterlagen oder Informationen lässt die IGM Service Interessierten gerne zukommen. Sie ist auch telefonisch erreichbar unter der Nummer 069 900 21 76-0.

›IMPRESSUM
Redaktion Peter Ernsdorf (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 55 49 90 | **Fax** 0335 54 97 34
ostbrandenburg@igmetall.de | **ostbrandenburg.igmetall.de**

Kennenlernseminar für Auszubildende

Mit Spaß und nützlichen Informationen in den Berufseinstieg



Foto: IG Metall

Unter dem Motto »Ohne Dich kein WIR!« organisiert die IG Metall Jugend Ostbrandenburg auch in diesem Spätsommer wieder das Kennenlernseminar für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger. Angesprochen und eingeladen sind alle Auszubildenden, Studierenden und dual Studierenden, die in diesem Jahr eine Ausbildung oder ein Studium in der Region beginnen. Die Veranstaltung findet am Wochenende vom 13. bis zum 15. September im IG Metall-Bildungszentrum Berlin am Pichelssee statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Wochenende ist eine tolle Gelegenheit, viel Spaß zu haben, andere Auszubildende aus den Betrieben in der Region kennenzulernen, sich über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu informieren und sich in verschiedenen Workshops fit für das Berufsleben zu machen. In den Workshops geht es unter anderem um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb. Organisiert und durchgeführt wird das Wochenende von aktiven IG Metall-Jugendlichen.

»Der Start in die Berufsausbildung und damit der Schritt in das Arbeitsleben ist ein bedeutendes und wegweisendes Ereignis im Leben eines jungen Menschen«, sagt Jörg Ullrich, zuständiger Politischer Sekretär der IG Metall Ostbrandenburg. »Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist der Grundstein für ein erfolgreiches Erwerbsleben und immer mehr auch der Garant für das erfolgreiche Fortbestehen von Betrieben und Standorten in unserer Region.« Für die Zukunft werden sehr gut ausgebildete Fachkräfte benötigt, die sich auch bestens in ihren Rechten und Pflichten auskennen, so Ullrich.

Wer sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich an die Jugend- und Auszubildendenvertretung oder den Betriebsrat in seinem Ausbildungsbetrieb wenden oder auch direkt an die IG Metall Ostbrandenburg.
Telefon: 0335 554 99 90
E-Mail: **ostbrandenburg@igmetall-ostbrandenburg.de**
WhatsApp: 0151 16 23 93 07

Delegiertenversammlung am 11. September

Am Mittwoch, 11. September, lädt die IG Metall Ostbrandenburg zu einer wegweisenden Delegiertenversammlung ein. Beginn ist um 16.30 Uhr im Gasthof zum Mühlenteich an der Karl-Marx-Straße 32 in Petershagen/Eggersdorf. Achtung: Der Termin wurde gegenüber der ursprünglichen Planung um einen Tag vorverlegt.

Die IG Metall Ostbrandenburg bereitet sich auf eine rege Beteiligung vor, denn an diesem Tag stehen wichtige Themen auf dem Programm. Schwerpunkt ist der Generationswechsel in der Geschäftsstelle Ostbrandenburg. Es muss die Nachfolge des Ersten Bevollmächtigten Peter Ernsdorf gestaltet werden.



Foto: Volker Wartmann

Peter Ernsdorf

Außerdem liegt der Fokus auf den bevorstehenden Neuwahlen von Ortsvorstand, Delegiertenversammlung und Vertrauensleuten. Diese müssen alle vier Jahre nach dem Gewerkschaftstag neu gewählt werden. Aufgrund der Wichtigkeit dieser Veranstaltung wird auch der Bezirksleiter Olivier Höbel anwesend sein.

Schwierige Tarifverhandlungen

Die Prenzlauer Unternehmen Boryszew Oberflächentechnik und Kugelhahnhersteller Perrin verweigern ihren Beschäftigten angemessene Entgeltentwicklungen. In der bisherigen Tarifrunde bei Perrin legte der Arbeitgeber nur ein absolut inakzeptables Angebot vor. Die IG Metall-Verhandlungskommission und die Tarifkommission lehnten dieses »Angebot« selbstverständlich als vollkommen unzureichend ab.

Bei Boryszew weigert sich der Arbeitgeber bisher, eine bereits im Vorjahr vereinbarte Erhöhung von 100 Euro brutto pro Monat zu zahlen. »Die bisherigen ›Angebote‹ der Arbeitgeber zeigen, dass von ihrer Seite auch 30 Jahre nach Mauerfall offensichtlich keine ausreichende Wertschätzung für die gute Arbeit der Kolleginnen und Kollegen besteht«, sagt Peter Ernsdorf, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostbrandenburg. »Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen – wir sind keine Billigheimer. Deshalb müssen und werden wir den Druck erhöhen, um ein akzeptables Angebot der Arbeitgeberseite zu erreichen.«

Im aktuellen Flächentarifvertrag der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie wurde eine Lohnerhöhung von 4,3 Prozent vereinbart. Alles, was darunter liegt, bedeutet, dass das Lohnniveau in diesen Unternehmen mit Haustarifvertrag im Vergleich zur Fläche weiter sinkt.

›IMPRESSUM
Redaktion Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel
IG Metall Oranienburg, Fontanestraße 13, 16761 Hennigsdorf ▶ **oranienburg@igmetall.de**
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9a, 14467 Potsdam ▶ **potsdam@igmetall.de**

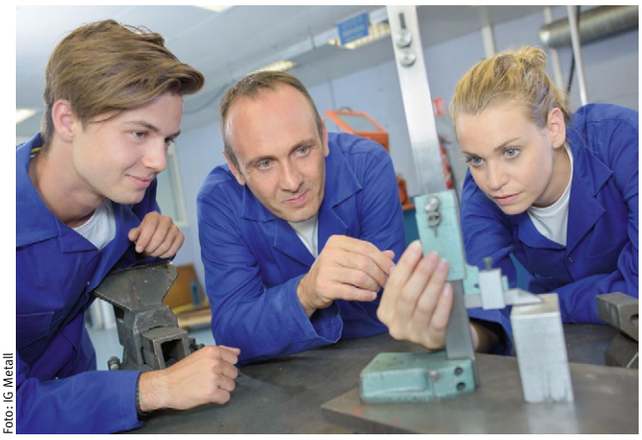


Foto: IG Metall

Ausbildungsbeginn in den Betrieben

Herzlich willkommen

»In diesen Wochen beginnt für viele junge Menschen in Oranienburg und Potsdam mit dem Eintritt in ihre Berufsausbildung ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Oftmals müssen sich die neuen Auszubildenden erst einmal zurecht finden . »Lehrjahre sind keine Herrenjahre«, bekommen sie hierbei nicht selten zu hören. Dabei sind gerade die ersten Tage und Wochen im neuen Umfeld für eine erfolgreiche berufliche Zukunft von immenser Bedeutung. Ausbildungsrahmenplan? Ausbildungsnachweis? Was darf ich, was kann ich, was soll ich? Das alles sind Fragen, die den Beginn in der neuen Umgebung erheblich erschweren können. In den ersten Tagen sammeln die neuen Auszubildenden viele Eindrücke, und sie haben vielleicht solche oder ähnliche Fragen im Kopf. Um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, steht ihnen die IG Metall zur Seite.



Foto: IG Metall

Die Einladung zum Begrüßungscamp

IG Metall lädt ein »Wir laden Euch herzlich zu unserem Kennenlerncamp ein, das sich genau mit diesen und weiteren Fragen befasst. Details sowie die Einladung erhältst Du beim Betriebsrat, bei der Jugend und Auszubildendenvertretung (JAV) oder der IG Metall-Geschäftsstelle Oranienburg und Potsdam« sagte Gewerkschaftssekretär Danny Hatscher. Mehr Infos unter
▶ **igmetall-oranienburg-potsdam.de**

TERMINE

- **Landtagswahl**
  1. September, 8 bis 18 Uhr, im Land Brandenburg
- **OJA Oranienburg**
  3. September, 17 Uhr, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf
- **OJA Potsdam**
  5. September, 17 Uhr, Magdeburger Landstraße 9, 14770 Brandenburg
- **Begrüßungscamp Jugend**
  27. bis 29. September, Berlin Pichelssee

Ortsjugendausschüsse in Oranienburg und Potsdam



Foto: IG Metall

OJA Oranienburg

Du kannst Dich einbringen: Die Ortsjugendausschüsse (OJA) sind Gremien der IG Metall, in denen Jugendliche zusammen finden, um sich gemeinsam zu engagieren. **Sei auch Du dabei!**

Der OJA Oranienburg trifft sich an der Fontanesiedlung 13 in 16761 Hennigsdorf jeden ersten Dienstag im Monat jeweils ab 17 Uhr.

Der OJA Potsdam tagt an der Magdeburger Landstraße 9 in 14770 Brandenburg an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr.

Für Fragen steht Gewerkschaftssekretär Danny Hatscher unter der Rufnummer: 0151-16 23 93 08 zur Verfügung.

Mehr Infos gibt's im Internet:
▶ **igmetall-oranienburg-potsdam.de**

›IMPRESSUM
Redaktion Tobias Kunzmann (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Ludwigsfelde, Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 80 49-17(-18) | **Fax** 03378 80 49-19
ludwigsfelde@igmetall.de | **igmetall-ludwigsfelde.de**

Gute Arbeit sichert Beschäftigung

Beim Branchendialog Holz forderten Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen Tarifbindung auch im Holzcluster Baruth.

Wie können Fachkräfte gehalten und gewonnen werden? Wie sollten Arbeitsbedingungen und -zeiten gestaltet werden, damit Beschäftigte eine gute Arbeit haben? Darüber diskutierten Unternehmer, Gewerkschafter, Wissenschaftler, Betriebsräte und Politiker beim »Branchendialog Holz« am 16. August in Baruth.

Brandenburg ist ein industrielles Zentrum der holzverarbeitenden Industrie in Ostdeutschland. Die Branche trägt insgesamt mit mehr als 4200 Beschäftigten erheblich zur Beschäftigungssicherung im Land bei. Mit dem Holzkompetenzzentrum Baruth wurde seit 1993 ein industrieller Kern mit einer nahezu vollständigen Wertschöpfungskette entwickelt. Zunehmende Digitalisierung und Automatisierung stellen Unternehmen und Beschäftigte in der Holzbranche vor große Herausforderungen.

Rund 35 Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die mehr als 2200 Kolleginnen und Kollegen der Holzbranche in Brandenburg vertreten, waren unter den 70 Teilnehmenden der Konferenz.

Tobias Kunzmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ludwigsfelde, betonte, es sei unabdingbar, in einen intensiven Austausch zu kommen, um gemeinsam die aktuellen Probleme zu lösen. »Demographischer Wandel und Fachkräftemangel machen auch vor der Holzindustrie nicht halt. Zentrale Bausteine, um die vorhandenen Berufe attraktiver zu machen, sind dabei eine gute Vergütung, bessere Arbeitsbedingungen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ist nur mit einer Tarifbindung erreichbar«, so Kunzmann.



Foto: Volker Wartmann

An der Veranstaltung im alten Schloss in Baruth nahmen rund 70 Personen teil.

»Gute Arbeit ist ein Muss auch in der Holzindustrie«, sagte Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. »Die Frage der Tarifbindung ist für die IG Metall die zentrale Gerechtigkeitsfrage unserer Zeit. Die IG Metall hat deshalb konkrete Forderungen an die Politik zur Unterstützung für mehr Tarifbindung: Arbeitgeber müssen offenlegen, ob und in welchem Arbeitgeberverband sie Mitglied sind. Die Verbindlichkeit von Tarifverträgen soll erhöht werden. Treten Unternehmen aus dem Arbeitgeberverband aus, sollten Tarifverträge kollektiv nachwirken, bis ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wird.

Die Vergabe von Fördermitteln muss an Tarifbindung gekoppelt sein. Das ist eine wichtige Stellschraube zur Schaffung von guter Arbeit, gerade in Ostdeutschland.« Kutzner betonte auch: »Gute Tarifverträge in der Holzindustrie gibt es nur mit aktiven Beschäftigten!«

Einigung bei Kohl

Sieben Warnstreiks – der längste über 16 Stunden – waren notwendig, damit die Belegschaft von Kohl Automotive von den Arbeitgebern endlich ernst genommen wurde. Jetzt ist auf betrieblicher Ebene eine sehr deutliche Anhebung der Löhne und Ausbildungsvergütungen ab Oktober 2019 vereinbart worden. Die Mitgliederversammlung zeigt sich mit dem gefundenen betrieblichen Ergebnis zufrieden, und es wird erst einmal keine weiteren Auseinandersetzungen geben. Beide Seiten waren sich einig, dass eine schrittweise Heranführung an das tarifliche Niveau notwendig ist und man zukünftig Warnstreiks vermeiden will. Damit ist ein erster Schritt gemacht. Das war nur durch die herausragende Solidarität und Kampfbereitschaft der IG Metallerinnen und Metaller möglich.

Wieder Begrüßungscamps für die neuen Auszubildenden

Im Herbst startet wie jedes Jahr ein neuer Ausbildungsjahrgang mit seiner Ausbildung. Viele der jungen Menschen hatten noch nie etwas mit Gewerkschaften zu tun, manchmal gibt es im Elternhaus Vorbehalte gegenüber der IG Metall. Damit sich das ändert, hat die IG Metall Ludwigsfelde die »Neuen« zu ihrem alljährlichen Begrüßungscamp eingeladen, vom 30. August bis 1. September in die IG Metall-Bildungsstätte Pichelssee in Berlin. Dort können sich die Auszubildenden untereinander austauschen, und sie können ihre betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertreterinnen und -vertreter kennenlernen und erfahren, welche Rolle Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat und IG Metall im Betrieb spielen.

Die mit Abstand größte Gruppe stellt in diesem Jahr Translogistik aus Waltersdorf. Annähernd 50 junge Menschen beginnen hier im Herbst ihre Ausbildung. Obwohl die Ausbildungsvergütung vergleichsweise niedrig ist, finden viele Auszubildenden die Ausbildung attraktiv. Denn sie erhalten die Gelegenheit, in der Ausbildung ihren Führerschein auf Kosten des Betriebs zu machen.

›IMPRESSUM
Redaktion Eileen Müller, Jan Otto (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Ostsachsen, Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 52 14-0 | **Fax** 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de | **igmetall-ostsachsen.de**

»Ein bedeutender Tag für die ganze Region Ostsachsen«

Flächentarifvertrag für Accumotive in Kamenz erreicht

Seit Ende letzten Jahres befand sich die IG Metall Ostsachsen in Tarifauseinandersetzungen mit der 100-prozentigen Daimler Tochter Accumotive in Kamenz. Nun haben es die knapp 2000 Beschäftigten des Standorts gemeinsam mit ihrer IG Metall endlich geschafft: Ende August wurde der Tarifvertrag von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite unterzeichnet.



Die überreichte Petition der Accumotive

Die erzielten Verhandlungsergebnisse und die Geschwindigkeit der Einführung des Entgeltniveaus des Flächentarifvertrags der sächsischen Metall- und Elektroindustrie suchen hierbei bundesweit ihresgleichen. Durch den Beitritt der Accumotive in Kamenz in den Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie besiegelte die Standortleitung das gemeinsame Vorgehen mit der IG Metall, und sie unterstrich das gemeinsame Ziel: die Zukunftsfähigkeit des Werks und die Strahlkraft für die Region, auch in Anbetracht des Strukturwandels und der damit einhergehenden Energiewende.

Betriebsräte und Aktive im Betrieb sorgten mit ihrem Engagement für die Durchsetzungsstärke der IG Metall. Gemeinsam mit den Beschäftigten kamen kreative Ideen und ein langer Atem zum Tragen. Noch Anfang August gab es zum Beispiel eine verhandlungsbegleitende Kundgebung, bei der sich mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen beteiligten. Mit einer Fotopetition, die sie den Verhandlungsführenden auf der Bühne überreichten, rückten sie die noch offenen Forderungspunkte mit Nachdruck in den Mittelpunkt.

In erster Linie ging es hierbei um Zeitkorridore zur Absenkung der Arbeitszeit, mehr Urlaubstage und vordringlich die Gleichbehandlung der vor Ort eingesetzten Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmern. Auf einer entsprechend großen Leinwand wurden deutschlandweite Solidaritätsbekundungen von Metallerinnen und Metallern anderer Unternehmen übertragen. Auch Betriebsräte aus Ostsachsen und des Daimlerwerks in Ludwigsfelde sprachen den Kolleginnen und Kollegen in ihrem Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen Mut zu.

Andreas Jaschke, Betriebsratsmitglied und Redner auf der Kundgebung, sagte zu den anwesenden Kolleginnen und Kollegen: »Wir haben monatelang in unserer Tätigkeit als Betriebsrat mit der Geschäftsführung über Entgelt, über Eingruppierungen und über Bänder gesprochen. Trotz guter Argumente sind wir nicht vorangekommen. Wir wollten eine vernünftige Bezahlung, wir wollten ausreichend Urlaub und wir wollten Arbeitszeiten, die auch noch Freizeit nach der Arbeit möglich machen. Nur gemeinsam mit der IG Metall ist Bewegung in das Ganze gekommen. Und dann haben wir in 1,5 Jahren das geschafft, wofür die Kolleginnen und Kollegen im Westen zum Teil 30 oder 40 Jahre gebraucht haben. Darauf bin ich besonders stolz.«

Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen und in Teilen Verhandlungsführer, kommentierte die Verhandlungsergebnisse wie folgt: »Heute ist ein bedeutender Tag für die gesamte Region Ostsachsen. Wir haben in den letzten vier Jahren an vielen Stellen bewiesen, dass wir als IG Metall eine aktive Industriepolitik für Ostsachsen gestalten. Sei es im Abwehrkampf, bei der Gründung von Betriebsräten oder wie hier, bei der Installation von Tarifverträgen.

Die Accumotive ist für die Region eine der größten und bedeutendsten Arbeitgeberinnen, da sie zum einen am Ende der Transformation steht und somit positiv die Energiewende gestaltet, zum anderen aber auch zeigt, dass diese Region eine Zukunft als Energieregion hat. Zusammen mit allen vereinbarten Regelungen liegt der effektive Entgeltzuwachs nach fünf Jahren für einen Produktionsmitarbeiter bei 7000 bis 10 000 Euro, das ist beachtlich und sucht bundesweit Seinesgleichen. Bereits heute stehen wir in vielen Betrieben der Region in den Startlöchern, um die Kolleginnen und Kollegen bei ihren Kämpfen zu unterstützen.«



Beschäftigter der Accumotive bei der Kundgebung

DIE ERZIELTEN VERHANDLUNGSERGEBNISSE SIND:

- **Juli 2019** – Einmalzahlung in Höhe von 1000 Euro
- **November 2019** – Einmalzahlung in Höhe von circa 1600 Euro (die genaue Zahl lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor)
- **Ab Januar 2020** – 60 Prozent der Entgeltdifferenz zum Flächentarifvertrag, 29 Tage Urlaub, Übernahme von Auszubildenden, davon 70 Prozent unbefristet
- **Ab März 2020** – vierteljährliche Auszahlungen von fünfprozentigen Leistungszulagen
- **Mai 2020** – 30 Prozent Urlaubsgeld
- **Ab August 2020** – halbjährlicher Unternehmensbonus
- **November 2020** – 33 Prozent Weihnachtsgeld
- **Ab Januar 2021** – 30 Urlaubstage, 90 Prozent der Entgeltdifferenz zum Flächentarifvertrag
- **Ab Februar 2021** – halbjährlicher Unternehmensbonus
- **Ab Mai 2021** – jedes Jahr 50 Prozent Urlaubsgeld
- **Ab Juli 2021** – 100 Prozent Entgelt wie im Flächentarifvertrag
- **Ab November 2021** – jedes Jahr 55 Prozent Weihnachtsgeld
- **Ab Januar 2022** – Reduzierung der Leiharbeiterquote auf 30 Prozent, 39-Stunden-Woche
- **Ab Januar 2023** – Reduzierung der Leiharbeiterquote auf 25 Prozent, 38-Stunden-Woche
- **Ab Januar 2024** – Reduzierung der Leiharbeiterquote auf 20 Prozent

TERMIN

- **12. September** Delegiertenversammlung im TGZ in Bautzen
- **25. September** Jubilarehrung in der Kulturbrauerei in Görlitz

›IMPRESSUM
Redaktion Mario John (verantwortlich)
Anschrift IG Metall-Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371-666 03-0 | **Fax** 0371-666 03-60
chemnitz@igmetall.de | **igmetall-chemnitz.de**



Auszubildendencamp der IG Metall Chemnitz (Archivbild): gute Gespräche, spannende Informationen und viele nette Leute



Fotos: IG Metall

Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz im Kletterpark (Archivbild)

Die Auszubildenden sind da

MACH MIT Das neue Ausbildungsjahr ist gestartet. Die IG Metall Jugend hat wieder Neuanfängercamps organisiert.

Die Sommerferien 2019 in Sachsen sind vorbei. Für einige Jugendliche waren es sogar die letzten Ferien. Noch einmal konnten sie sechs Wochen an einem Stück mit Freunden abhängen, die Seele baumeln lassen, die Nacht zum Tag machen, ...

Bald heißt es Urlaub statt Ferien. Doch bevor es wieder freie Tage gibt, gehen die neuen Auszubildenden in die Berufsschule oder ihren Ausbildungsbetrieb. Ein neuer Lebensabschnitt, verbunden mit einigen Änderungen zum bisher gewohnten Tagesablauf, steht an. Das verlangt Fingerspitzengefühl und manchmal auch ein wenig Geduld bei allen Beteiligten. Auszubildende haben Pflichten, aber ganz klar auch Rechte. Doch diese können die Auszubildenden nicht gleich von heute auf morgen allumfassend kennen.

Ausbilder, Betriebsräte und Jugendvertretungen stehen den neuen Auszubildenden dabei tatkräftig zur Seite. Sie werden erfahrungsgemäß auch den Zeigefinger heben, wenn die »Neuen« Pflichten und Rechte verwechseln. Angst und Bange machen gilt nicht. Aufpassen ja – anpassen nein, rät auch die IG Metall. »Unser Angebot, um den ›Neuen‹ die ersten Tage in der Ausbildung zu erleichtern, sind unsere Neuanfängercamps«, sagt der Erste Bevollmächtigte Mario John. Dort haben Betriebsräte und Jugendvertreter ihre eigene Arbeit und die Betriebe vorgestellt. Offensichtlich ist es ein gutes Gefühl, wenn man neue Herausforderungen mit anderen teilt und weiß, wo man Unterstützung bekommen kann.

TERMINE

- **Betriebsrätetagung**
  2. September, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Augustusburger Straße 31, Chemnitz.
- **Vertrauensleute-Brunch**
  7. September, 10 Uhr, Gewerkschaftshaus, Augustusburger Straße 31, Chemnitz.
- **Ortsvorstand**
  16. September, 13 Uhr, Gewerkschaftshaus, Augustusburger Straße 31, Chemnitz.
- **Delegiertenversammlung**
  18. September, 16 Uhr, Messe, Messeplatz 1, Chemnitz.

Immer öfter Orientierung am Tarif

Auch Firmen ohne Tarifvertrag orientieren sich bei der Lohnentwicklung immer öfter an den aktuellen Tarifabschlüssen in ihrer Branche. So wirken sich die erkämpften Entgeltsteigerungen der Metallerinnen und Metaller positiv auf die allgemeine Einkommensentwicklung und die Kaufkraft in der Region aus.

Beiträge steigen Dies war Anlass für den Ortsvorstand, auch in diesen Betrieben eine entsprechende Beitragsanpassung auf Basis der Satzung (Beitrag entspricht ein Prozent vom Bruttoverdienst) zu beschließen. Bei Mitgliedern mit einem aktuellen Bruttoeinkommen von unter 2000 Euro wird der Beitrag zum 1. September 2019 um 1 Euro erhöht. Bei einem Einkommen zwischen 2000 und 2500 Euro steigt er um 1,50 Euro und bei Einkommen darüber um zwei Euro. Die erstmalige Abbuchung für September ist Anfang Oktober auf dem Kontoauszug ersichtlich.

Bitte prüfen Ein satzungsgemäßer Beitrag ist die Voraussetzung für die Gewährung von Satzungsleistungen der IG Metall. Die IG Metall Chemnitz bittet ihre Mitglieder, den neuen Beitrag zu prüfen. Sollte die ermittelte Beitragshöhe im Vergleich zu einem Prozent des Bruttoverdienstes nicht stimmen, bittet die IG Metall Chemnitz um Mitteilung, gerne unter der Telefonnummer 0371 666 03-0 oder per E-Mail an **chemnitz@igmetall.de**. Der Beitrag wird dann korrigiert.

›IMPRESSUM
KOOPERATIONSGESCHÄFTSSTELLEN IG METALL DRESDEN UND RIESA
Telefon Dresden 0351 20 47 56-0
Telefon Riesa 03525 518 15-0
Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich)



Foto: IG Metall

Auszubildende des Kfz-Handwerks beteiligten sich am Warnstreik und forderten eine höhere Ausbildungsvergütung

Auszubildende bei der IG Metall willkommen

Der Einstig ins Berufsleben – die Ausbildung beginnt

Die großen Ferien sind vorbei und für viele Jugendliche beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

Dem gewünschten Ausbildungsplatz sind viele Anstrengungen vorausgegangen. Jetzt ist es endlich soweit...! Doch Ungewissheit schleicht sich ein.

Habe ich mich für den richtigen Beruf entschieden? Werde ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen, Ausbilderinnen und Ausbildern und den anderen Auszubildenden gut verstehen? Was kommt eigentlich alles auf mich zu? Und was ist, wenn irgendetwas nicht so rund läuft?

Die IG Metall Dresden/Riesa lädt alle »Neuen« ein, sich zum Thema Ausbildung zu informieren.

Gewerkschaftssekretärin Romy Grahnert sagt: »Wir stellen Euch in Auszubildenden-Camps vor, wie Mitbestimmung im Betrieb aussehen kann und an wen Ihr Euch wenden könnt, wenn Ihr das Gefühl habt, dass etwas nicht richtig läuft. Wir zeigen Euch unterschiedliche Arbeitsbedingungen und verschiedene Tarifverträge. Wir bieten Euch eine Plattform, um Eure Mit-Azubis kennenzulernen.

Die Jugendvertreter Eurer Betriebe werden die gesamte Zeit dabei sein und Euch Rede und Antwort stehen.

Die Betriebsräte werden uns besuchen kommen, und wir testen verschiedene elektronische Fortbewegungsmittel aus.

Für die An- und Abreise haben wir Busse organisiert, die Euch abholen und auch wieder zurückbringen. Für Unterkunft und Verpflegung sorgen wir.«

Ihr habt Interesse? Dann meldet Euch an bei Eurem Betriebsrat, Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder Eurer IG Metall vor Ort, Romy.Grahnert@igmetall.de oder per WhatsApp an 0151 16 23 78 48.

Wir freuen uns auf Euch!

TERMINE
WELCOME TO AUSBILDUNG

Zu den Auszubildendencamps sind alle neuen Auszubildenden herzlich eingeladen. Mehr Infos gibt's im nebenstehenden Artikel.

- **6. bis 7. September**
  Auszubildende der Metall- und Elektroindustrie
- **13. bis 14. September**
  Auszubildende der Stahlbranche
- **20. bis 21. September**
  Auszubildende der Kfz-Betriebe

TERMINE
DER GESCHÄFTSSTELLEN

Delegiertenversammlungen

- **Riesa**
  Mittwoch, 25. September, 16.30 Uhr
  Elbklause Niederlommatzsch
- **Dresden**
  Donnerstag, 26. September, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Dresden

Kfz-Handwerk Sachsen: Ausbildungsvergütung steigt

Die Ausbildungsvergütung im Kfz-Handwerk ist im August für das erste Ausbildungsjahr auf 700 Euro gestiegen. Im zweiten Ausbildungsjahr erhalten Auszubildende 730 Euro, im dritten Jahr 780 Euro, und im vierten werden 840 Euro gezahlt. Ab August 2020 steigen diese Vergütungen nochmals um jeweils 50 Euro.

Wichtig ist, dass auch Kfz-Betriebe, die keine Tarifbindung haben, sich an der tariflichen Ausbildungsvergütung orientieren müssen. Der Paragraf 17 im Berufsbildungsgesetz sieht die Angemessenheit der Ausbildungsvergütung, wenn die jeweils tarifliche Ausbildungsvergütung mindestens zu 80 Prozent erfüllt wird.



Beratung zum Sozialrecht

Die Geschäftsstelle Riesa bietet zunächst an jedem ersten Dienstag im Monat, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Beratungen zum Sozialrecht an.

Diese werden durch die DGB Rechtsschutz GmbH Dresden abgesichert. Termine werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung vergeben.

›IMPRESSUM
Redaktion Bernd Kruppa (verantwortlich)
Anschrift IG Metall-Leipzig, Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Telefon 0341 48629-0
leipzig@igmetall.de | **igmetall-leipzig.de**

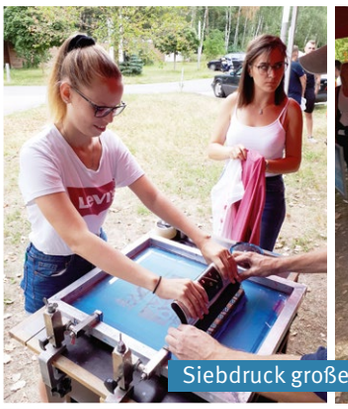
IG Metall begrüßt Azubis

Kennenlern-Seminare erleichtern den Start in die Ausbildung.


Grillen großes Azubicamp



Gruppenbild Siemens Azubicamp


Siebdruck großes Azubicamp



Fotos: IG Metall, Toni Münch



Gruppenbild großes Azubicamp


Workshop-Phase Siemens Azubicamp

In mehreren Azubi-Camps begrüßte die IG Metall Leipzig gemeinsam mit Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) Berufsanfänger aus der Region.

Los ging es am 24. Juli mit 20 Auszubildenden und dual Studierenden von Siemens. Sie hatten drei Tage lang Gelegenheit, sich kennenzulernen und etwas über den Betrieb und den Tarifvertrag zu erfahren. Bei tropischen Temperaturen fanden viele der Aktivitäten draußen statt. Für Abkühlung sorgte ein gemeinsamer Ausflug ins Freyburger Freibad.

Vom 9. bis zum 11. August verbrachten 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus elf Betrieben ein tolles Wochenende. Die Betriebsräte und JAVen stellten den neuen Metallerinnen und Metallern vor, wie ihre Arbeit im Betrieb aussieht und was alles zu den Aufgaben der gewählten Interessenvertretungen gehört. Die »Neuen« lernten so, dass sie in der IG Metall eine starke Partnerin haben, um zusammen die eigenen Arbeitsbedingungen in guten Tarifverträgen zu regeln. Wenn nicht informiert oder diskutiert wurde, lockten der Badesee sowie das Fuß- und Volleyballfeld. Außerdem konnten sich die jungen Kolleginnen und Kollegen in der Siebdruckbar eigene T-Shirts und Beutel gestalten.

Die IG Metall Leipzig wünscht allen Berufsanfängern und -anfängerinnen einen guten Start. Eine Bildergalerie gibt's im Internet auf der Seite **igmetall-leipzig.de**.

Wir sind umgezogen!

Unsere neue Adresse ab dem 1. Juli 2019:

IG METALL LEIPZIG

IG Metall Leipzig
Thomasiusstr. 1
04109 Leipzig



TERMINE

- **AGA Leitungssitzung**
  3. September, 9 Uhr
  IG Metall-Geschäftsstelle
  Thomasiusstraße 1,
  04109 Leipzig
- **Netzwerk Arbeit und Innovation**
  Erfahrungsaustausch und Stand der Debatte »Industrie 4.0«,
  3. September, 16.30 Uhr
  IG Metall-Geschäftsstelle
  Thomasiusstraße 1
  04109 Leipzig
- **Verkehrswacht**
  4. September, 10 Uhr
  IG Metall-Geschäftsstelle
  Thomasiusstraße 1
  04109 Leipzig
- **Ortsjugendausschuss**
  4. September, 7 Uhr
  IG Metall-Geschäftsstelle
- **Netzwerk Arbeit und Innovation**
  Besuch BTU Cottbus
  20. September
  6 Uhr ab Volkshaus
  Karl-Liebknecht-Straße 30-32
  04107 Leipzig
- **Delegiertenversammlung**
  23. September, 17 Uhr
  Victor's Residenz Hotel
  Georgiring 13, 04103 Leipzig
- **Betriebsrätekonferenz**
  24. September, 9 Uhr
  Löhrstraße 17, 04105 Leipzig

›IMPRESSUM
Redaktion Thomas Knabel (verantwortlich), Benjamin Zabel
Anschrift IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68-70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 27 36-0 | **Fax** 0375 27 36-500
zwickau@igmetall.de | **igm-zwickau.de**



Die IG Metall Jugend Zwickau machte mit einem Zwickauer Original, dem »Trabi«, auf sich aufmerksam.

»Hurra, hurra, die Zwickauer sind da!«

#FAIRWANDEL Mehr als 500 Metallerinnen und Metaller aus Zwickau beteiligten sich an der #Fairwandel-Demo in Berlin

Mit dem Sonderzug ging es früh morgens von Zwickau nach Berlin zur IG Metall-Großdemonstration #Fairwandel, wo über 50 000 deutliche Signale an Arbeitgeber und Politik sendeten: Die Transformation der Wirtschaft darf nicht zulasten der vielen tausenden Beschäftigten gehen. Das ist gelungen! »Für uns Zwickauer ist es wichtig, dass die Veränderungen der Automobilindustrie mit den Beschäftigten und nicht gegen sie vorangetrieben werden. Mit vielen kreativen Ideen beteiligte sich die IG Metall Zwickau. »Der ›Trabi‹ und die Banner zur 35-Stunden-Woche haben es sogar in die Tagesschau gebracht«, sagt der Zweite Bevollmächtigte Jörg Brodmann. Und ergänzt: »Da ist also noch eine Wettschuld unseres Bevo offen.«



Mahle-Betriebsratschef Hartmut Schink sorgte auf der Zugfahrt nach Berlin mit seiner Klampfe für gute und kämpferische Stimmung.



Betriebsratswahl bei Kannegiesser in Bad Schlema eingeleitet

Die betriebsratslose Zeit bei der Kannegiesser Aue GmbH in Bad Schlema wird bald der Vergangenheit angehören: Am 25. Juni haben die Beschäftigten mit Unterstützung der IG Metall Zwickau die Wahl eines Betriebsrats auf den Weg gebracht.

Damit hat die Belegschaft sich die Tür zu vielen neuen Rechten, auf die sie bislang verzichtet hatte, aufgestoßen. Künftig werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei vielen Fragen, unter anderem bei der Arbeitszeitgestaltung, beim Arbeits- und Gesundheitsschutz oder bei Prämienregelungen, mitbestimmen können.

Florian Hartmann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Zwickau, erklärt dazu: »Herr Kannegiesser ist ja kein Unbekannter. Als Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall ist er bestens mit der Mitbestimmung und Tarifverträgen vertraut. Wir gehen daher nicht davon aus, dass es bei der Wahl zu Unregelmäßigkeiten oder Problemen kommt.«

TERMINE

- **Landtagswahl in Sachsen**
  1. September
  Denk dran: Metallerinnen und Metaller gehen wählen!
- **Delegiertenversammlung**
  12. September, 17 Uhr, Rathaus Zwickau; zu Gast ist der Publizist Albrecht von Lucke
- **Hoffest der IG Metall Zwickau**
  14. September, 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Zwickau
- **Jubilarehrung der IG Metall Zwickau**
  20. September, 17 Uhr, Neue Welt Zwickau
- **24. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG Metall**
  6. bis 12. Oktober in der Messe in Nürnberg